

Newsletter für den 12.03.2026



„Durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (– Jesaja 53,5)

Wunden, verwundet sein, zeigen wir normalerweise nicht gern.

Wir überdecken sie mit Pflastern, mit einem Lächeln auf die Frage: „Alles okay?“ mit einem „Alles gut!“ (auch wenn es nicht stimmt).

Momentan ist es alles andere als gut. Die Nachrichten zeigen Bilder von Krieg und Eskalation im Nahen Osten. Raketen, Gegenschläge und eine Welt, die unsicher wirkt. Der Konflikt mit dem Iran lässt viele Menschen fragen, wie stabil Frieden eigentlich noch ist.

Auch im eigenen Land spüren wir Spannungen. Wahlergebnisse zeigen eine wachsende Unzufriedenheit und politische Polarisierung. Parteien am Rand gewinnen deutlich an Zustimmung, während das Vertrauen zwischen gesellschaftlichen Gruppen brüchiger wird.

Es wirkt, als hätte nicht nur der einzelne Mensch Wunden — sondern die ganze Gesellschaft.

Mitten hinein spricht die Tageslosung aus Jesaja eine überraschende Wahrheit: Heilung beginnt nicht bei Stärke, sondern bei einer Wunde. Der Vers (er ist Teil des vierteln Gottesknechtsliedes) entstand in einer Zeit großer Not: Das Volk Israel lebte im babylonischen Exil, weit weg von der Heimat, geprägt von Verlust, Schuldfragen und Zukunftsangst.

Schon die ersten Christen verstanden die Worte des Propheten Jesaja als Hinweis auf Jesus Christus und deuteten sein Leiden am Kreuz als heilbringende Liebe Gottes für die Welt. Diese Wunden zeigen: Gott begegnet der Welt nicht mit Gewalt, sondern mit hingebender Liebe.

Das verändert unseren Blick auf die Gegenwart: Wo Angst wächst, lädt Christus zum Vertrauen ein. "Heil" werden heißt dabei nicht, dass Konflikte sofort verschwinden oder politische Fragen einfach werden. Aber es bedeutet: Hass und Angst bekommen nicht das letzte Wort.

Und diese Heilung beginnt im Kleinen — in einem versöhnlichen Gespräch, im geduldigeren Zuhören oder im Gebet für eine verwundete Welt.

Herzlichst Ihre Raili Volmert

Gottesdienste in der Gemeinde

Am **Sonntag, den 15.03.2026** feiern wir um 10:30 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche Angermund. Diesen Gottesdienst hält Pfr. Dr. Steffen Weishaupt und Sie können ihn auch online verfolgen. Im Anschluss an den Gottesdienst hat der Weltladen Angermund für Sie geöffnet.

Herzliche Einladung zu Zeiten der Stille, des Hörens, des gemeinsamen Singens und Betens auf dem Weg durch die Passionszeit. In diesem Jahr mit neuen Liedern zur Passion, die die alte Geschichte von Jesu Leid und Hingabe mit unserer Gegenwart verbinden. Am **Dienstag, den 17.03.2026** um 18:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Lintorf.

Am **Sonntag, den 22.03.2026** findet um 10:30 Uhr ein Senior*innen-Gottesdienst in der Kirche Lintorf statt. Den Gottesdienst hält Pfr. Dr. Steffen Weishaupt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir in Haus Salem zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

An **Ostersonntag, den 05.04.2026** feiern wir um 09:00 Uhr einen Frühstücksgottesdienst im Gemeindezentrum am Bleibergweg. Den Gottesdienst gestalten Pfr. Dr. Steffen Weishaupt und das Team. Bitte melden Sie sich über die Homepage oder telefonisch über das Gemeindebüro (02102 34570) an, damit wir besser planen können.

Veranstaltungen

Bitte denken Sie an die bevorstehenden Termine im Aktivtreff: 18.03. ab 10 Uhr Kleidertauschbörse, 19.03. ab 17 Uhr Versicherungsschutz im Alter (AWO-Treff), 20.03. ab 10 Uhr Pflanzentauschbörse. Und am 25.03.2026 startet um 10 Uhr die erste Gesprächsrunde „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ auf dem Lintorfer Markt.

Die „Angermunder Nachbar*innen“ laden am **Montag, den 16.03.2026** um 15:30 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kuchen und Spielen in der Gemeindehaus Angermund ein.

Der „Angermunder Gesprächskreis“ trifft sich am **Mittwoch, den 18.03.2026** um 18 Uhr im Gemeindehaus Angermund zum Thema: „Spaltet sich unsere Gesellschaft?“

Sonstiges

Das Gemeindebüro bleibt am Dienstag, den 17.03.2026 geschlossen!

Spendenprojekt 2026

Die Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund unterstützt den noch nicht vollendeten Ausbau von Räumlichkeiten für die „Oase“ in Tiflis. In einem Tageszentrum für etwa 30 sozial benachteiligte Kinder schafft die Evangelisch-baptistische Kirche in Georgien einen Schutzraum für Kinder, der eine Art Zuhause tagsüber bietet, wo andere Betreuung fehlt. Es werden noch ca. 13.000 € benötigt, sowie mittelfristig noch einmal fast derselbe Betrag für den Einbau eines Aufzugs, um körperlich eingeschränkten Kindern den Zugang ohne Hilfe zu ermöglichen.

Die georgischen Baptisten und die Kinder, die auf das neue Tageszentrum warten danken für alle Unterstützung und senden ihre besten Grüße!

Eine etwas ausführlichere Beschreibung finden Sie im aktuellen Gemeindebrief.

Hier erreichen Sie die hinterlegte Kontoverbindung für Ihre Spende:
(als Verwendungszweck bitte „**Oase – Georgien**“ angeben)

